

Inhalt

<u>Ausschreibungen, Stipendien & Preise</u>	2
DGU.....	2
DFG.....	8
BMBF.....	10
Weitere Drittmittel.....	11
<u>Förderprogramme</u>	14
<u>Meldungen</u>	16
<u>AuF 2011</u>	20
Symposium 2011.....	20
Workshops 2011.....	21



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **April** 2011.

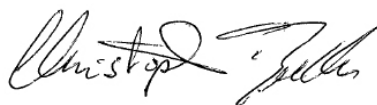
Mit der vorliegenden Broschüre möchte ich Sie wieder über urologisch relevante Forschungsmittel, Stipendien, Preise und Förderprogramme informieren und Ihnen den aktuellen Stand der Ausschreibungen vermitteln. Die einzelnen Angebote sind gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach Deadlines sortiert. Auch mit dieser Ausgabe sei besonders auf die Nachwuchsförderung und die wissenschaftlichen Preise der DGU hingewiesen, die im Rahmen der 63. Jahrestagung in Hamburg vergeben werden.

Weiter hinten finden Sie Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten der AuF sowie einige ausgewählte Meldungen aus dem Bereich der deutschen Wissenschaft.

Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage!

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Science around thirty

Mit diesem Förderprogramm wird jungen, herausragenden urologischen Wissenschaftlern (Mediziner) im Alter von maximal 35 Jahren die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse im Rahmen eines Übersichtsreferates auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie gegeben. Jeder Referent wird mit einer Urkunde und 1.000 EURO ausgezeichnet. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutschen Urologischen Universitätskliniken. Die Referenten werden über ein Bewerbungsverfahren ermittelt.

Bewerbungsschreiben sind nebst dem Titel des geplanten Referates, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis mit Angabe der Impact-Faktoren und Angabe zu den abgeschlossenen und laufenden Drittmittelprojekten bitte per Email an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie einzureichen:

nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=334>

DGU-Promotionspreis

Mit diesem Förderprogramm wird jährlich eine herausragende Urologische Promotionsarbeit des letzten Jahres ausgezeichnet. Der DGU-Promotionspreis ist mit 1.000 EURO und einem Reisestipendium zum Jahreskongress der DGU dotiert. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutsche Gesellschaft für Urologie und die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Bewerbungsschreiben nebst der Promotionsarbeit, des Gutachtens des Doktorvaters und einer Bestätigung der Annahme der Arbeit im Jahr 2010 mit Angabe der Note durch das Dekanat sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Uerdinger Straße 64, 40474 Düsseldorf, einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=335&L=0>

Die Besten für die Urologie

Mit diesem Förderprogramm will die DGU Medizinstudenten die klinische und wissenschaftliche Attraktivität des Faches Urologie vermitteln. Bewerben können sich Studenten im klinischen Studienabschnitt mit sehr guten Leistungen oder herausragenden Aktivitäten im Bereich der Urologie, z. B. im Rahmen einer gegenwärtig laufenden Urologischen Promotionsarbeit. Das Stipendium beinhaltet eine zweitägige Reise zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Die Ausschreibung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der Deutschen Universitätskliniken in

Kooperation mit Kontaktdozenten der einzelnen Urologischen Kliniken. Das Förderprogramm wird von der Firma Amgen mit 10.000 EURO unterstützt.

Bewerbungsschreiben nebst Lebenslauf und Stellungnahme des Kontaktdozenten der jeweiligen Urologischen Universitätsklinik sind als Datei unter der Email-Adresse nachwuchsfoerderung@dgu.de einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=336>

Promotionspreis Andrologie 2011

Der Arbeitskreis Andrologie schreibt zum zweiten Mal den Promotionspreis Andrologie aus. Der mit 1.000 EURO dotierte Wissenschaftspreis wird jährlich vergeben. Die nächste Preisverleihung findet im Rahmen des Jahreskongresses der DGU im September 2011 in Hamburg statt. Abgeschlossene Promotionsarbeiten der letzten zwei Jahre aus dem Gebiet der Andrologie können eingereicht werden.

Die Arbeit sollte als gedrucktes Exemplar *und* in elektronischer Form sowie mit einer beglaubigten Kopie der Promotionsurkunde bei der Geschäftsstelle der DGU, Uerdinger Str. 64 in 40474 Düsseldorf unter dem Stichwort: "AKA-Promotionspreis" eingesandt werden.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

http://www.urologenportal.de/fileadmin/MDB/PDF/Ausschreibung_Promotionspreis_2011.pdf

Forschungspreis Prostatakarzinom

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben, die sich mit Fragen zur Entstehung, Diagnostik und/oder Therapie des Prostatakarzinoms beschäftigen, gefördert werden. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis.

Zur Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom sind Wissenschaftler bis zum einschließlich 40. Lebensjahr berechtigt, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein.

Für die Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom ist ein Projektplan zu erstellen. Dieser enthält die Ziele, Methoden und Ressourcen sowie eine Zeitplanung und eine Zusammenfassung des Forschungsprojekts. Außerdem sind Angaben über die Qualifikation des Projektleiters erforderlich. Der Projektplan kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden: Die Zusammenfassung muss in deutscher Sprache abgefasst werden.

Folgende Unterlagen sind in Dateiform an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie (info@dgu.de) einzureichen:

- Anschreiben mit vollständiger Adresse des Bewerbers
- Darstellung und Erläuterung des Projektplans inkl. einer Zusammenfassung in deutscher Sprache (Umfang etwa fünf Seiten); Angabe des Eigenanteils (bei

mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden)

- Eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht ist oder wird
- Lebenslauf
- Publikationsverzeichnis

Nur die komplette Einsendung der o.g. Unterlagen berechtigt zur Teilnahme. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Der von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=309>

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die die DGU für herausragende wissenschaftliche Leistungen der experimentellen oder klinischen Urologie vergibt.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften, unpublizierte Originalarbeiten und Originalarbeiten, die nach dem letztjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie zur Publikation eingereicht wurden. Im letzteren Fall muss den Bewerbungsunterlagen die Bestätigung eines Manuskripteingangs durch die jeweilige Zeitschrift beiliegen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Der Preis ist dotiert mit 15.000 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten:

info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Der Preis wird an Nachwuchswissenschaftler (Alter bis 45 Jahre) in den Fachgebieten Urologie und Onkologie für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben.

Alle eingereichten Arbeiten müssen bis zum Zeitpunkt der Bewerbung in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review veröffentlicht oder zur Veröffentlichung akzeptiert worden sein oder als Vortrag bzw. Poster bei der Jahrestagung der DGU vorgestellt werden. Der Preis beinhaltet ein zweck- und namensgebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury

Der von den Firmen Bayer Vital, Sanofi-Aventis und Pfizer gestiftete Preis ist insgesamt dotiert mit 7.500 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten:

info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Wolfgang Mauermayer-Preis

Der Wolfgang Mauermayer-Preis wird in Erinnerung an den Münchner Urologen Prof. Dr. med. Wolfgang Mauermayer verliehen an urologisch tätige Wissenschaftler, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostat hyperplasie (BPH), deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich besonders ausgezeichnet haben.

Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten: info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis erinnert an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie. Der Preis wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und der Urologie im niedergelassenen Bereich vergeben. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Das Formblatt für die Anforderung der Bewerbungsunterlagen wird separat an alle niedergelassenen Urologen versandt.

Der von der Firma Takeda Pharma GmbH gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO.

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>
<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Wolfgang Knipper-Preis

Der Wolfgang Knipper-Preis wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Prof. Dr. med. Wolfgang Knipper an urologisch tätige Schwestern und Pfleger, die sich auf dem Gebiet der urologischen Fort- und Weiterbildung des Pflege- und Assistenzpersonal engagiert haben, verliehen. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury. Der Preis wird auf der Jahrestagung der DGU überreicht.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 EURO dotiert und soll an in der Urologie tätige Schwestern und Pfleger für besondere persönliche, soziale oder wissenschaftliche Leistungen in der Fort- und Weiterbildung für urologisches Pflege- und Assistenzpersonal vergeben werden. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten: info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Forschungsstipendium Forum Urodynamicum

Das Forum Urodynamicum e.V. stiftet jährlich ein Stipendium zur Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Das Stipendium ist mit 20.000 EURO dotiert und dient der Förderung von Arbeiten in der Grundlagen- und klinischen Forschung auf den Gebieten Urodynamik, Inkontinenz, Blasenentleerungsstörungen, Urogynä-kologie und Neurourologie.

Das Stipendium soll zur Hospitation in einem Labor / einer Klinik des Auslandes zum Erlernen einer Methodik oder Durchführung von Teilen eines Forschungsprojektes eingesetzt werden. Die/der AntragstellerIn sollte das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Bewerbungsunterlagen (Projektbeschreibung, Ort, Zeit, Curriculum vitae, Publikations- und Vortragslisten) sind digital im PDF-Format an den Vorsitzenden des Forum Urodynamicum e.V. zu richten:

Prof. K. Höfner
Urologische Klinik
Evang. Krankenhaus Oberhausen
Virchowstr. 20
46047 Oberhausen
Email: klaus.hoefner@eko.de

Deadline: 30. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.forum-urodynamicum.de/htm/stipendium.htm>

Seminare zur Antragstellung im 7. EU-Rahmenprogramm

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie fördert die Teilnahme an Seminaren des EU-Büros des BMBF und des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für künftige EU-Antragsteller/innen.

Eine Veranstaltungsreihe "für Einsteiger", vermittelt Basisinformationen zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm, informiert über Ausschreibungen zur Förderlinie des ERC Starting Grant (European Research Council) und gibt konkrete und praxisnahe Hilfestellungen für eine Erfolg versprechende Antragstellung.

Eine weitere Veranstaltungsreihe „für Antragsteller“, richtet sich an Wissenschaftler/innen, die bereits mit den Grundzügen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms vertraut sind und sich z.B. derzeit in der Vorbereitungsphase der Antragstellung befinden. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Exposés im Rahmen des Seminars zu diskutieren.

Beide Veranstaltungen werden einzeln oder in Kombination angeboten.

Die DGU möchte mit diesen Fördermaßnahmen die Beantragung urologischer Projekte bei der Europäischen Kommission anregen und unterstützen. Aufgerufen sind insbesondere Forscher in fortgeschrittener Karriereposition, wie Oberärzte oder Laborleiter, mit Erfahrung im Einwerben von Drittmitteln.

Ausgeschrieben sind Teilnahmegebühren und Fahrtkosten für eine der vorgenannten Seminarreihen.

Nächste Termine „**7. RP und ERC für Einsteiger**“:

01. Juni, Universität Freiburg

Nächste Termine „**7. RP für Antragsteller**“:

18./19. Mai 2011, BMBF, Bonn (DLR)

Nächste Termine „**Kombiworkshop**“:

05. Mai 2011, Zeppelin Universität Friedrichshafen

12. Mai 2011, TU Chemnitz

25. Ma 2011i, Universität Hamburg

26. Mai 2011, Universität Bremen

Formlose Bewerbungen bitte kurzfristig per Email an cbecker@dgu.de. Geeignete Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den „**Einsteiger**“-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpeinstieg>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/645.html>

Weitere Informationen zu den „**ERC**“-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc/veranstaltungen><http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc/veranstaltungen>

Weitere Informationen zu den „**Antragsteller**“-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpantrag>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/646.html>

DFG

DAAD - JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien - JSPS Postdoctoral Fellowship Programme (Short Term)

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler sowie Doktoranden aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Promovierte: die Promotion darf zum 01. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen. Doktoranden: die Aufnahme des Promotionsstudiums muss formell nachgewiesen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen werden.

Bewerber müssen einen mit dem japanischen Gastgeber abgesprochenen Forschungsplan mit Forschungszusage vorlegen. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich, Japanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Stipendienlaufzeiten: für Doktoranden 1 bis 12 Monate, für Postdoktoranden 1 bis 6 Monate.

Nächste Deadline: 30. April 2011

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/15097.de.html>

Core Facilities

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft möchte die Forschungsinfrastruktur nachhaltig unterstützen und initiiert eine neue Förderlinie, um die Etablierung von Gerätezentren und die gemeinsame, auch externe Nutzung dort angebotener Technologien zu forcieren, die Professionalität des Betriebs zu fördern und somit Modelle für zeitgemäße Konzepte und Strukturen zu entwickeln. Diese Maßnahmen sollen auch genutzt werden, ein Datenportal aufzubauen, welches Auskunft über Nutzungsmöglichkeiten solcher Zentren für interessierte externe Wissenschaftler anbietet.

Als zentrale Maßnahme dieser Förderlinie ist eine Ausschreibung zur modellhaften Unterstützung geeigneter Gerätezentren oder Netzwerke von nationaler oder internationaler Bedeutung vorgesehen. Ausgehend von einer wissenschaftlich soliden Basis und einer Bereitschaft der beantragenden Institution zur Übernahme in nachhaltige Strukturen sollen diese in der Entwicklung eines professionellen, wissenschaftsadäquaten Managements und einer fundierten Nutzerunterstützung gefördert werden – etwa durch die Anfinanzierung entsprechender Stellen, die Finanzierung von Workshops, die Ausarbeitung von geeigneten Nutzerordnungen oder Jahresberichten.

Wichtig: Die Anschaffung von Geräten ist in dieser Ausschreibung *nicht* vorgesehen, da hierfür bereits probate Verfahren (z.B. Forschungsgroßgeräteprogramm oder Programm „Großgeräte der Länder“) existieren. Es können voraussichtlich bis zu zehn Projekte mit einer Laufzeit von zunächst drei Jahren in einem Finanzumfang von jeweils bis zu 150.000 EURO jährlich gefördert werden.

Die Einreichung von Absichtserklärungen erfolgt elektronisch unter dem Betreff "Ausschreibung Gerätezentren" an Uta.Schueller@dfg.de.

Deadline: 19. Mai 2011

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_16/index.html

BMBF

Beteiligung am "International Human Epigenome Consortium" durch Forschungsverbände

Durch die Fördermaßnahme beabsichtigt das BMBF einen Beitrag zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich der medizinischen Epigenomforschung und letztlich zum Ausbau einer individualisierten Medizin zu leisten. Ziel ist es, eine maßgebliche deutsche Beteiligung am internationalen Großprojekt "International Human Epigenome Consortium" (IHEC) zu ermöglichen.

Das "International Human Epigenome Consortium" wird derzeit als internationales Netzwerk für eine koordinierte Epigenomforschung mit dem Ziel aufgebaut, 1.000 Referenz-Epigenome humaner Zellen zu erstellen und diese zukünftig der Wissenschaft als frei zugängliche Referenzkarten zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sollen hier epigenetische Faktoren, wie DNA-Methylierung, Histonmodifikationen, strukturelle Veränderungen des Chromatins oder "nicht-proteinkodierende RNAs" (ncRNAs), identifiziert und charakterisiert werden, die eine entscheidende Rolle z.B. bei der Entstehung von Krebserkrankungen einnehmen.

Zur Realisierung einer deutschen Beteiligung am IHEC sollen thematisch fokussierte, interdisziplinäre Forschungsverbände für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert werden, die sich mit der systematischen Kartierung humaner epigenomischer Faktoren im Großmaßstab entsprechend den IHEC-Richtlinien befassen.

Antragsteller müssen durch einschlägige Vorarbeiten im Bereich der Epigenomkartierung und -Analyse im großen Maßstab ausgewiesen sein. Voraussetzungen für die Förderung sind ferner eine hohe methodisch-wissenschaftliche Qualität der geplanten Arbeiten, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und vernetzten Forschung einschließlich des Austauschs von Materialien und Methoden sowie die medizinische Relevanz der angestrebten Ziele. Im Hinblick auf die Förderung von Verbänden wird eine gemeinschaftliche Bewerbung aller Partner eines Verbundes und die Zusammenarbeit aller Partner an einer gemeinsamen Fragestellung vorausgesetzt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger im DLR beauftragt. Es wird dringend empfohlen, zur Antragsberatung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline für Projektskizzen:

Weitere Informationen: 09. Mai 2011

<http://www.ihec-epigenomes.org>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15709.php>

Weitere Drittmittel

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2011

Mit der Vergabe des Innovationspreises möchte der Verband der Universitätsklinika Deutschlands Wissenschaftler fördern und in ihrer Arbeit unterstützen. Damit soll die Bedeutung der Wissenschaft und Hochschulmedizin für den Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis zeichnet wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus der gesamten Hochschulmedizin in

- Grundlagenforschung
- Klinischer Forschung und
- Innovationsforschung mit klinischer Relevanz

aus. Der Preis ist teilbar.

Die eingesandten Arbeiten werden zur Begutachtung einem Preisrichterkollegium vorgelegt, das die besten Arbeiten auswählt. Danach entscheidet der Beirat des VII. Innovationskongresses über die Preisvergabe.

Der Innovationspreis 2011 wird von Roche-Diagnostics Deutschland gestiftet und ist mit einer Preissumme von 10.000 EURO dotiert. Er wird im Rahmen des VII. Innovationskongresses der deutschen Hochschulmedizin am 14. Juli 2011 in Berlin verliehen.

Deadline: 30. April 2011

Weitere Informationen:

http://www.uniklinika.de/vud.php/cat/4/title/Presse%26amp%3B_Aktuelles

Fritz-Scheler-Stipendium 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie fördert Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit der Prävention von Nierenerkrankungen beschäftigen.

Anträge können sowohl aus dem Bereich der Grundlagenfächer, der klinisch-theoretischen Fächer und der klinischen Fächer gestellt werden. Die Altershöchstgrenze liegt bei 38 Jahren.

Dotierung: 25.000 EURO.

Anträge sind entweder papierschriftlich oder elektronisch einzureichen.

Prof. Dr. med. W. Riegel
Vorsitzender des Vorstandes der
Deutschen Nierenstiftung
Klinikum Darmstadt
Medizinische Klinik III
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt
Email: w.riegel@nierenstiftung.de

Deadline: 08. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c84>

Nils-Alwall-Preis 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie schreibt den Nils-Alwall-Preis aus. Er dient der Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftler/innen, die auf dem Gebiet der Klinischen Nephrologie (einschließlich Dialyseverfahren, sonstige extrakorporale Eliminationsverfahren und Nierentransplantation) arbeiten.

Der Preis besteht aus der Nils-Alwall-Medaille, der Preisurkunde und der Preissumme von 10.000 EURO. Der Preis kann ggf. unter zwei Bewerbern aufgeteilt werden.

Bewerber/innen, die in der Regel nicht älter als 45 Jahre sein sollten, können eine wissenschaftliche Arbeit, deren Bezug zur Klinik direkt oder indirekt eindeutig vorhanden sein muss, einreichen. Es muss sich um eine Arbeit (nicht mehrere) handeln, die bisher nicht publiziert ist oder deren Publikation nicht länger zurückliegt als ein Jahr. Habilitationsschriften können ebenso wenig berücksichtigt werden wie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden.

Bewerbungen bitte per Email an die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie:
gs@dgfn.eu

Deadline: 8. Mai 2011

Weitere Informationen:
<http://www.dgfn.eu/?id=36#c79>

Mildred Scheel Cancer Conference: Fellowships & Poster Prices

For young PhD students and young post docs, a limited number of fellowships to the Mildred Scheel Cancer Conference at the Gästehaus Petersberg in Bonn/Königswinter from July 13th to 14th will be granted. The fellowship will cover the registration fee, travel expenses, and accommodation during the conference for two nights.

The conference participants, except for invited speakers and guests, are responsible to make their own accommodation arrangements. To obtain one of the available fellowships please register for conference participation and at the same time submit your abstract online for the poster session. During the conference, a committee will select those posters that get awarded the fellowships and announced the results at the end of the conference. The winners will be asked to forward the original invoices to the conference secretary reflecting their travel- and accommodation expenses to receive reimbursement.

Furthermore, three posters will be selected for an additional poster price of 1.000 EURO each.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:
[http://events.bsbb.de/event/CancerConference2011/Poster Session - Fellowships.html](http://events.bsbb.de/event/CancerConference2011/Poster%20Session%20-%20Fellowships.html)

Promotionsstipendien der Deutschen Krebshilfe

Die Deutsche Krebshilfe möchte wissenschaftlich interessierte junge Mediziner finanziell unterstützen, um eine exzellente wissenschaftliche Doktorarbeit in der Krebsforschung in einem ausgewiesenen Forschungslabor durchzuführen.

Der/die AntragstellerIn sollte i.d.R. nicht älter als 25 Jahre sein und ein abgeschlossenes erstes Staatsexamen vorweisen. Die Antragstellung erfolgt durch den Bewerber gemeinsam mit dem Betreuer der Doktorarbeit als Ko-Antragsteller. Stipendiaten sollten – wenn möglich – am jeweiligen Standort in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduiertenschule integriert werden, um ein 'strukturiertes Promovieren' zu ermöglichen. Das zur Förderung vorgeschlagene Projekt kann an laufende Projekte des Forschungslabors angegliedert sein, sollte sich jedoch inhaltlich abgrenzen lassen. Angestrebt werden sollte zudem eine Erstautorpublikation des Stipendiaten als Abschluss der Promotion. Für die Durchführung der Arbeit wird eine Unterbrechung des Studiums für mindestens ein Semester erwartet. Nebentätigkeiten sind nicht erlaubt.

Die Stipendienhöhe beträgt 1.000 EURO pro Monat (steuerfrei, nicht sozialversicherungspflichtig). Auf Antrag können zur Durchführung des Vorhabens auch Verbrauchsmittel bis zu 5.000 EURO für ein Jahr beantragt werden.

Deadline: 25. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/PromotionsstipendienDKH.pdf>

Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis 2011

Der von der Wilsede-Schule und Wilsede-Akademie gestiftete Preis wird ausgeschrieben **für große randomisierte Phase I-III Studien mit klinischem Impact**. Es kann sich aber auch um translationale Studien/Forschungsprojekte handeln, die einen klinischen Bezug haben. Zur Einreichung der Arbeiten sind nur die Erstautoren berechtigt. Die Arbeiten müssen 2010 und später publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein.

Angesprochen sind Wissenschaftler/Innen, die sich um die Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten von Tumorpatienten bemühen. Die Arbeiten sollten sich mit neuen Therapiekonzepten und/oder Behandlungsmethoden auseinandersetzen, die vom bisherigen Standard abweichen und von denen Krebspatienten heute oder zukünftig profitieren.

Der Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis ist mit 2.500 EURO dotiert.

Die Arbeit ist in dreifacher Ausfertigung sowie unter Beifügung des Lebenslaufs und eines wissenschaftlichen Tätigkeitsberichts einzureichen bei

Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
Direktor der Klinik für Innere Medizin II
Onkologie/Hämatologie
Klinikum Oldenburg gGmbH
Rahel-Straus-Str.10
26133 Oldenburg

Deadline: 15. Juli 2011

Weitere Informationen:

<http://www.wilsede-akademie.de>

Förderprogramme

Details der im Folgenden aufgelisteten Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

- alle Programm *ohne* Deadline -

DFG

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Projektförderung über privilegierten DFG-Erstantrag

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/programminformationen/info_wissenschaft_09_32/index.html

Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte

Befristete Freistellung aus der Klinik für Forschungsvorhaben

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/rotationsstellen/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- und Reisemittelzuschuss

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/kompakt/index.html

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Projektmittel plus eigene Stelle; 2-3 Jahre in USA + 2-3 Jahre in Deutschland

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt und eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt und eigener Stelle für Habilitierte

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Bilaterale Kooperationen

Förderung kurzer Gastaufenthalte im Ausland, gemeinsamer Events und Reisekosten

www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/bilaterale_kooperationen/index.html

Kongressreisen ins Ausland

Tagungsgebühren und Reisekosten

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-3-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Sachmittelzuschuss

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Finanzierung kliniknaher onkologischer
Grundlagenforschung; Sach- Personal-
und Reisemittel – auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/forschung_leitfaden_normalverfahren.pdf

Klinische Studien

Finanzierung von nicht-kommerziellen
Krebstherapie-Studien

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/therapiestudien_leitfaden.pdf

Verbundprojekte

2-3-jährige Förderung interdisziplinärer,
onkologischer Projekte; Sach-, Personal-
und Reisemittel

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/verbund_merkblatt.pdf

Mildred-Scheel Postdoc-Stipendien

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalten in
einem Gastlabor plus Reisemittelzuschuss

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/stipendien_merkblatt.pdf

Max-Eder- Nachwuchsgruppenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in
einem Gastlabor; Projekt- und Reisemittel
– auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/max-eder_leitfaden.pdf

Versorgungsforschung

Finanzierung innovativer Versorgungs-
leistungen onkologischer Patienten

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorgung_massnahmen_leitfaden.pdf

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und –
fortschreibung im Bereich der Onkologie

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Wilhelm Sander-Stiftung

Onkologische, klinisch- experimentelle Forschungsprojekte

Sach-, Personal- und Reisemittel

www.sanst.de

Meldungen

Krebstherapie durch Unterdrückung des Aufbaus einer Tumorstelle

Viele Tumoren umgeben sich mit einer Sialinsäure-basierten Schutzschicht, um sich vor der Entdeckung und Bekämpfung durch das körpereigene Immunsystem zu schützen.

Ein interdisziplinäres Forschungsteam am Institut für Biochemie und Molekularbiologie der Berliner Charité um Prof. Reutter sucht in einem neuen Projekt der Wilhelm Sander-Stiftung nach Möglichkeiten, die enzymatisch katalysierte Synthese der Sialinsäure im Ansatz zu unterbinden. In grundlegenden Vorarbeiten konnten die Forscher das für die Sialinsäure-Produktion verantwortliche Enzym bereits strukturell und funktionell charakterisieren. Anders als die meisten Enzyme weist dieses Schlüsselenzym zwei aktive Zentren auf: das eine verarbeitet den kleinen Einfachzucker N-Acetylmannosamin, das andere ein deutlich größeres und komplexeres Molekül.

Basierend auf der Eigenschaft des kleinen N-Acetylmannosamins, die Zellmembran frei passieren zu können, bietet sich für eine Hemmung der enzymatischen Umsetzung, und damit für eine Unterbindung der Sialinsäure-Produktion, eine kompetitive Hemmung dieses enzymatischen Zentrums durch einen

ähnlich aufgebauten Hemmstoff an, der auf analogem Weg in die Zelle eingeschleust werden kann. Eine geeignete, verträgliche Substanz wäre eine maßgebliche Voraussetzung für eine potenzielle klinische Anwendung im Rahmen einer Anti-Tumorthherapie.

Mit einem ersten synthetischen Molekül konnten die Forscher bereits experimentell zeigen, dass eine kompetitive Hemmung des Enzyms möglich ist. Fragen zur biologischen Stabilität, zur Spezifität oder Zytotoxizität sind im laufenden Projekt noch weiter zu klären.

Weitere Informationen:

<http://www.charite.de/molbiol/biochem>

Nanotechnologie-basierter Therapieansatz bei Prostatakrebs

Ein internationales Forscherteam um Dr. Rutledge Ellis-Behnke vom *Nanomedicine Translational Think Tank* der Medizinischen Fakultät Mannheim (Universität Heidelberg) hat eine neue Methode entwickelt, mit der Krebsstammzellen aus Prostata Tumoren möglicherweise daran gehindert werden können, sich zu vermehren und zu metastasieren. Dabei sollen selbstorganisierende Nanomaterialien eingesetzt werden, die in der Lage sind, die Krebsstammzellen lokal festzuhalten, damit sie so für weiterführende Therapiemaßnahmen zugänglich sind.

Die Prostatakrebs-Stammzellen werden für das Fortschreiten der Krebserkrankung und die Metastasierung verantwortlich

gemacht und bilden daher einen wesentlichen therapeutischen Angriffspunkt. Selbstorganisierende Nanomaterialien (sog. self-assembling nanomaterials made of peptides, SAPs) sind möglicherweise geeignet, die Stammzellen zu umschließen und so daran zu hindern, sich weiter zu differenzieren und fortzubewegen. In vitro-Untersuchungen konnten zeigen, dass die Zellen sich nicht weiter teilen und keine neuen Zellkolonien bilden.

Die Ergebnisse bieten einen neuen Ansatz, aus dem sich möglicherweise neue Strategien zur Tumorthherapie entwickeln lassen können. Denkbar wäre beispielsweise, die SAPs an chemotherapeutische Agenzien zu koppeln und direkt in den Tumor zu injizieren, und so zu verhindern, dass sich die Stammzellen der Behandlung entziehen.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20887677>

PCR-basierte Analytik von Mikrometastasen in Lymphknoten bei Patienten nach radikaler Prostatektomie

Etwa 40 % der Patienten mit radikaler Prostatektomie erleiden post OP einen Rückfall ihrer Krebserkrankung. Eine mögliche Ursache dafür können kleine Streuungen einzelner Prostatakarzinomzellen sein, die bereits zum Zeitpunkt der Operation in den benachbarten Lymphknoten im Becken existent waren. Das Problem dabei ist die mit den gängigen bildgebenden und histologischen Verfahren nur sehr unzureichende Nach-

weisbarkeit dieser Mikrometastasen. Ein sicherer Nachweis würde hier sowohl eine zutreffendere Prognose als auch eine vorbeugende therapeutische Intervention beim einzelnen Patienten frühzeitig ermöglichen.

Eine Arbeitsgruppe der Urologischen Klinik und Poliklinik der TU München um Dr. Matthias Heck, Dr. Roman Nawroth und Dr. Margitta Retz widmet sich nun in einem aktuellen, von der Wilhelm-Sander-Stiftung getragenen Projekt der Entwicklung eines zuverlässigen PCR-basierten Nachweissystems von Mikrometastasen in Lymphknotengewebe von Patienten nach radikaler Prostatektomie. Im Focus des Verfahrens steht die Evaluation geeigneter Gensignaturen, welche charakteristisch für ins lymphatische Gewebe ausgewanderte Prostatakarzinomzellen sind und die deren sicheren Nachweis mit der PCR erlauben. Dabei stützen sich die Forschungen zunächst auf Ergebnisse einer von der Reinhard-Nagel-Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Urologie geförderten prospektiven Studie des Projektleiters Dr. Heck. In einem nächsten Schritt wollen die Wissenschaftler eine Multiplex-PCR etablieren, welche im Hochdurchsatzverfahren die Analyse der Gensignaturen mehrerer Lymphknotenproben gleichzeitig erlaubt. Spezifität, Sensibilität und Praktikabilität der neuen Methodik sollen im Rahmen einer anschließenden Studie evaluiert werden.

Weitere Informationen:

http://www.mriu.de/exp_urologie/exp_projekt.html#prostate

Stellungnahmen der DFG-Senatskommissionen zu Biomaterialbanken

Biomaterialbanken sind eine unverzichtbare Ressource für die biomedizinische Forschung. Sie sind für die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung von großer Bedeutung. Es ist daher wichtig, dass für Deutschland klare Konzepte und Empfehlungen für Biobanken vorliegen.

Eine Gemeinsame Stellungnahme der beiden lebenswissenschaftlichen Senatskommissionen der DFG, der Senatskommission für Klinische Forschung und der Senatskommission für Grundsatzfragen der Genforschung kommen zu der Empfehlung, dass derzeit noch auf eine allgemeine und umfassende gesetzliche Regelung in Form eines Forschungsbiobankgesetzes verzichtet werden könne. Die Stellungnahme ist vor dem Hintergrund der laufenden Diskussion um gesetzliche Regelungen von Humanbiobanken entstanden und stellt den Beitrag und die Kommentierung der DFG zur Stellungnahme des Deutschen Ethikrates „Humanbiobanken für die Forschung“ dar.

Die DFG-Senatskommissionen schlagen vor, dass anstelle einer umfassenden gesetzlichen Regelung auf der bestehenden Rechtsgrundlage für große Biobanken die Einhaltung der in der Empfehlung des Ethikrates enthaltenen Prinzipien gefordert werden soll. Dazu gehören die Festlegung der zulässigen Nutzung, die Einbeziehung von Ethikkommissionen, die Qualitätssicherung beim Datenschutz sowie die Transparenz der Ziele und Verfahrensweisen einer Biobank. Die DFG-Senatskommissionen schlagen des Weiteren vor, dass die Einhaltung der Prinzipien zur

Voraussetzung für die Förderung von Biobanken durch die DFG und andere öffentliche Förderer gemacht wird. Für kleinere Biomaterialbanken sollte nach Auffassung der DFG-Senatskommissionen auf eine Verschärfung der Anforderungen verzichtet werden.

Ein eigenes Biobankgeheimnis erscheint den DFG-Senatskommissionen derzeit nicht erforderlich und wäre international einmalig. Eine neue einschlägige Gesetzgebung könnte internationale Kooperationen behindern und die biomedizinische Forschung am Standort Deutschland erschweren.

Weiterlesen:

http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/2011/110331_stellungnahme_biobankgesetz.pdf

8. EU- Forschungsrahmenprogramm

Die Laufzeit des aktuellen 7. FRP endet im Jahr 2013. Die politische Debatte über die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung des nächsten Forschungsrahmenprogramms hat spätestens mit der Vorlage des Berichtes zur Zwischenevaluierung des 7. FRP eine neue Dynamik erfahren.

Die Vorbereitung des 8. FRP besteht zunächst in einer informellen Konsultationsphase, in der verschiedene Nutzer- und Interessengruppen - entweder über ein formelles Konsultationsverfahren (Februar/März bis ca. Juni 2011) oder unaufgefordert - der Europäischen Kommission ihre Vorstellungen und Prioritäten zum 8. FRP übermitteln.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit einem Leitlinienpapier ihre Position zu den Grundelementen des 8. FRP bereits zum Ausdruck gebracht.

Die Europäische Kommission wird entsprechend ihres Initiativrechts gegen Ende des Jahres 2011 offizielle Vorschläge zum 8. FRP und zu den Spezifischen Programmen vorlegen. Diese werden - entsprechend der europäischen Gesetzgebungsverfahren - im Rat der Europäischen Union und im Europäischen Parlament beraten und verabschiedet. Diese formale Gesetzgebungsphase wird etwa anderthalb Jahre in Anspruch nehmen, so dass die ersten Ausschreibungen des 8. FRP nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2013 zu erwarten sind.

Weitere Informationen:

http://www.forschungsrahmenprogramm.de/offizielle_dokumente.htm#Links

<http://www.bmbf.de/de/6351.php>



Flyer-Download:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDb/PDF/Flyer_Jena2011.pdf

Symposium 2011

Call for Abstracts
Deadline: 25.09.2011

3. Symposium Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Hochdurchsatzanalysen für die Urologie
Größer - schneller: besser?**



Leitung
Priv.-Doz. Dr. med. Kerstin Junker
Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie



Universitätsklinikum Jena
Friedrich-Schiller-Universität



Jena, 17. bis 19. November 2011

Information, Registrierung und Abstracteinreichung:
<http://auf-symposium.dgu.de>



Information & Anmeldung:

DGU-Forschung

Dr. Christoph Becker

Tel.: 0211 - 516096 30

Flyer: [http://www.dgu-](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

[forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

Online-Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

Workshops 2011

Workshops 2011

AKADEMIE
der Deutschen Urologen

CME-zertifizierte Intensivkurse

Tissue Engineering
Techniken für die Regenerative Medizin

Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Februar 2011
Urologische Universitätsklinik Tübingen
Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Proteomics
Goldstandards und neue Techniken

Montag 09. bis Mittwoch 11. Mai 2011
Urologische Universitätsklinik Jena
Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Proteinbiochemie in der Zellbiologie
Charakterisierung von Proteinfunktionen / Signaltransduktion

Montag 10. bis Mittwoch 12. Oktober 2011
Urologische Universitätsklinik der TU München
Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Funktionelle Tumorzellkultur
Invasion, Migration und Angiogenese

Montag 07. bis Mittwoch 09. November 2011
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
Kursleitung: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Unteregger

Info & Anmeldung
DGU-Forschung
Dr. Christoph Becker
Tel: 0211 - 516096 30
<http://auf-workshops.dgu.de>